

dbb *journal*

Gewerkschaftstag 2017 **B**

Der neue dbb Film:

Menschen im Dienst der Menschen

Bei der Öffentlichen Veranstaltung wurde heute Vormittag der neue dbb Film „Menschen im Dienst der Menschen“ präsentiert: Bei dieser Premiere gab es Standing Ovationen für den rund dreiminütigen Film, in dem die Darsteller, rund 60 Frauen und Männer aus den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Dienstes, den Zuschauer ganz nah an sich herankommen lassen.



© Marco Urban

In der Studiosituation wird nach und nach deutlich: Sie alle – die „Rechner und Prüfer“, die „Aufpasser“, die „Unermüdblichen“ und „Unerschrockenen“ und die vielen anderen – sind vor allem eines: Menschen. „Menschen wie du und ich, die Tag für Tag dafür sorgen, dass dieses Land funktioniert. Dass es mit Recht und Ordnung zugeht, dass betreut und ausgebildet, gepflegt und geheilt wird, dass alle vorankommen, dass Gutes geschützt und Schlechtes bekämpft wird“, sagte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach nach der Präsentation des Films vor dem sichtlich bewegten Publikum.

Gerade in Zeiten, in denen die verbalen und physischen Angriffe auf die Beschäftigten in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes zunehmen, sei es wichtig, als die große Interessenvertretung der Beamten und Arbeitnehmer ein klares Zeichen zu setzen: „Diese Menschen verdienen Respekt und Wertschätzung. Wer sie angreift, greift uns alle an“, so Silberbach. „Wir freuen uns sehr, dass wir ausnahmslos echte Beschäftigte aus unseren Reihen für die Dreharbeiten gewinnen konnten“, sagte der dbb Chef und begrüßte zahlreiche Protagonisten des Films auf der Bühne, die zur Premiere nach Berlin gekommen waren.

Gedreht wurde der rund drei Minuten lange Film Anfang September 2017 in einem Studio in Aachen. Bei bester Stimmung arbeiteten die Protagonisten konzentriert mit dem Team um Regisseur Alex Kirch und waren nach einem anstrengenden, aber für alle „total spannenden“ Drehtag hochzufrieden. Sprecher des Films ist übrigens Tom Vogt, bekannt als die deutsche Stimme der britischen Schauspieler Colin Firth und Clive Owen.

Der Film ist online zu sehen unter www.dbb.de/film.



Öffentliche Veranstaltung: **Kein „Weiter so“**

Der neugewählte dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach hat auf dem dbb Gewerkschaftstag am Dienstagvormittag von der Politik, auch für den öffentlichen Dienst, mehr Mut und Reformwillen gefordert.

© Marco Urban (7)

Mit Blick auf die schwierige Situation bei der Bildung der Bundesregierung sagte Silberbach: „Ein ‚Weiter so‘ darf nie der Maßstab für verantwortungsvolles Handeln in der Politik sein. Wir müssen uns jeden Tag neu für das Be-



> Katarina Barley

stehen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung einsetzen und uns den Wert unserer freiheitlichen Gesellschaft bewusstmachen.“ Wichtige Zukunftsthemen nur zu benennen, helfe nicht weiter. „Packen Sie Digitalisierung, Klimawandel, Generationen- und Geschlechtergerechtigkeit auch tatsächlich an. Stoppen Sie die zunehmende Politikverdrossenheit durch beherztes Regieren.“

Katarina Barley ging insbesondere auf die Folgen der Digitalisierung für den öffentlichen Dienst ein. Die Bun-



> Stephan Harbarth

desministerin, die derzeit kommissarisch die Ressorts Arbeit und Soziales sowie Familie, Senioren, Frauen und Jugend leitet, betonte: „Die Digitalisierung führt zu Umstrukturierungen und einem tiefgreifenden Wan-

> Konstituierende Sitzung der neuen dbb Bundestarifkommission (BTK) am Montagabend

Auf der konstituierenden Sitzung der dbb Bundestarifkommission (BTK) wurden am Montagabend in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt: Thomas Gelling (GDL), Andreas Hemsing (komba gewerkschaft), Volker Geyer (Vorsitzender), Siglinde Hasse (GdS, rechts dbb Chef Silberbach), Hermann-Josef Siebigteroth (VDStra.), Karl-Heinz Leverkus (DSTG) und Jens Weichelt (SLV) (von links). Zum BTK-Ehrenvorsitzenden wurde der ehemalige dbb Fachvorstand Tarifpolitik Willi Russ gewählt. Zum BTK-Ehrenmitglied wählte das Gremium den ehemaligen stellvertretenden BTK-Vorsitzenden Siegfried Damm.



© Marco Urban



> Michael Müller

del in der künftigen Arbeitswelt. Die Aufgabe der Politik ist nun, dass digitale Arbeit auch gute Arbeit bleibt.“

Die Bedeutung des öffentlichen Dienstes für die Gesellschaft betonte der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller. Notwendig sei ein neues Miteinander, so der amtierende Bundesratspräsident: „Die Bürger erwarten eine funktionierende Verwaltung. Die muss kein Kumpel sein, aber Nähe und Vertrauen sind heute unerlässlich. Die Bürger wollen mitentscheiden.“ Dafür



> Nicola Beer

müsse der öffentliche Dienst entsprechend ausgestattet werden.

FDP-Generalsekretärin Nicola Beer verteidigte den Ausstieg der FDP aus den Sondierungsverhandlungen zu einer Jamaika-Koalition: Tragfähige Kompromisse seien aus Sicht der FDP nach vielen Rückschritten in den Verhandlungen nicht mehr möglich gewesen: „Wir sind keine Steigbügelhalter für politische Entscheidungen, die unseren Überzeugungen zuwider laufen“, so Beer.



> Petra Pau

Die Bundestagsvizepräsidentin und Linken-Politikerin Petra Pau hob hervor, dass ihre Fraktion mit dem dbb zwar beim Tarifeinheitsgesetz und der Bürgerversicherung keinen Konsens pflege: „Wenn ich alle anderen für den öffentlichen Dienst relevanten Themen auf den Tisch lege, ist die Übereinstimmung unserer Auf-

fassungen aber sehr groß: Schließlich fordern wir beide einen starken, gut ausgestatteten öffentlichen Dienst der seine Beschäftigten angemessen bezahlt.“



> Beate Müller-Gemmeke

Beate Müller-Gemmeke, MdB, Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nannte den dbb eine „unverzichtbaren Partner“, der Verantwortung übernehme und die Interessen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wirksam vertrete. In den Grünen hätte der dbb einen verlässlichen Unterstützer der Sozialpartnerschaft an der Seite. „Grundlage dieser Sozialpartnerschaft ist die Koalitionsfreiheit“, machte Müller-Gemmeke deutlich, „das war bislang Konsens, dieser aber wurde von der letzten Bundesregierung durch das Tarifeinheitsgesetz aufgekündigt.“

> Pressefrühstück der neu gewählten dbb Spitze am Dienstagmorgen



Der neue dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach, der Zweite Vorsitzende und Fachvorstand Beamtenpolitik Friedhelm Schäfer sowie Volker Geyer, stellvertretender dbb Bundesvorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik, stellten sich am Dienstagmorgen bei einem Pressefrühstück den Fragen der Medienvertreter. Dabei ging es insbesondere um die Bewertung der aktuellen bundespolitischen Lage, den Strukturwandel im öffentlichen Dienst sowie die anstehende Einkommensrunde für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bei Bund und Kommunen.

Partner des dbb präsentierten sich:

Mehrwert für Mitglieder

Traditionell zeigen die Partner des dbb sowie dem öffentlichen Dienst verbundene Unternehmen auf dem Gewerkschaftstag einen Querschnitt ihrer Leistungsspektren.

Dabei geht es natürlich nicht nur um die hübschen und praktischen Werbegeschenke, mit denen die Einrichtungen Delegierten und Gästen eine Freude bereiten. Profitieren kann man auch von den auf die Bedürfnisse der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes

zugeschnittenen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen der Anbieter.

Auf der großzügigen Ausstellungsfläche vor der großen Covention-Hall des Estrel präsentieren sich zum Gewerkschaftstag 2017 das

dbb Vorsorgewerk, der dbb verlag, die dbb akademie, die DPoIG-Stiftung sowie DBV/AXA, Roland Rechtsschutz, Nürnberger Versicherungsgruppe, Debeka, BBBank e.G., HUK Coburg, Wüstenrot Bauspar AG, Walhalla Verlag, Behördenspiegel und der PKV-Verband der privaten Krankenversicherer.

Das dbb JOURNAL hat sich auf der Ausstellungsfläche umgesehen und vier Schnappschüsse mitgebracht.



> Wüstenrot Bauspar AG



> dbb verlag



> dbb akademie



> dbb vorsorgewerk und vorteilswelt

Impressum

Herausgeber: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030.4081-40, Fax: 030.4081-5599, E-Mail: magazin@dbb.de, Internet: www.dbb.de.

Redaktion: Christine Bonath (verantwortlich), Jan Brenner.

Gestaltung: Dominik Allartz, Benjamin Pohlmann. **Fotos:** Jan Brenner, Marco Urban, Colourbox.de, Estrel

Verlag: dbb verlag gmbh, Friedrichstr. 165, 10117 Berlin, Telefon: 030.726 1917-0, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de, Internet: www.dbbverlag.de.

Druck: Fata Morgana Verlag, Brunnenstraße 181, 10119 Berlin, E-Mail: info@berlinbrauchtdruck.de, www.berlinbrauchtdruck.de.